

Warum greifen Frauen zur Flasche?

Unter diesem Titel brachte die Zeitschrift "Suchtreport" in Heft 4/90 einen interessanten Artikel heraus, dessen Thema auch für die Kreuzbund-Gruppenarbeit von großer Wichtigkeit ist. Frau Prof.Dr.med. Trube-Becker, renommierte Rechtsmedizinerin an der Universität Düsseldorf, belegte anhand von Zahlen und Fakten, was Frauen in die Abhängigkeit treibt.

Nach Angaben der DHS (Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren) aus dem Jahre 1988 sind von rund 2,1 Millionen Alkoholkranken in der Bundesrepublik 35 Prozent Frauen. In Untersuchungen wurde festgestellt, daß es keinen einheitlichen Persönlichkeitstyp, weder bei den weiblichen, noch bei den männlichen Alkoholikern gibt.

Über die Gründe, warum Frauen alkoholabhängig werden, gibt es viele Ansichten. Psychiater, Gynäkologen und andere Ärzte sind oft der Meinung, daß Frauen, die aus dem "Schutz der Familie" ins "risikoreiche Berufsleben" ausbrechen, dieser Rolle nicht gewachsen seien. Dafür gibt es allerdings keine Beweise. Im Gegenteil: Alkoholabhängige Frauen sind keineswegs häufiger berufstätig als nichtabhängige; eher sind "Nur-Hausfrauen" überrepräsentativ bei alkoholkranken Frauen vertreten. Frauen, die einen Beruf ausüben, der ihren Fähigkeiten entspricht und ihnen Freude und Anerkennung vermittelt, sind weniger gefährdet, suchtmittelabhängig zu werden.

Allerdings können die Widersprüche und Vorurteile, auf die Frauen heute noch immer stoßen, Anlaß sein, zu den von der Gesellschaft angebotenen Suchtmitteln (Alkohol und Medikamente) zu greifen; zumal es (vordergründig) einfacher ist, zur Pille oder Pule zu greifen, als zu kämpfen.

Zu den Widersprüchen gehören z.B. daß Frauen heute formal im Beruf "gleichgestellt" sind. In der Realität werden aber noch immer in leitenden Stellungen Männer bevorzugt, da Frauen "weniger belastbar und öfter krank sind und außerdem schwanger werden können". Dazu kommt, daß sie bei Krankheit der



Kinder ebenfalls ausfallen. Daß Frauen oft gleichzeitig die Belastung durch den Haushalt und die Kindererziehung zu bewältigen haben, bleibt dabei unberücksichtigt.

Inzwischen steht fest, daß es nicht die Emanzipationbestrebungen sind, die Frauen suchtmittelabhängig machen, sondern die Bedingungen, unter denen sie leben und für ihre

Gleichberechtigung kämpfen müssen. Dies gilt sowohl für das Berufs- als auch für das Familienleben.

Die Unterdrückung beginnt schon in der Kindheit. Kaum eine Alkoholikerin berichtet über eine glückliche Kindheit. Viele Frauen sind in einem Heim oder bei Verwandten aufgewachsen. Viele Frauen sind zudem – bereits als Mädchen – sexuell mißbraucht worden (10 von 70 untersuchten Alkoholikerinnen berichten darüber).

Diese Erfahrungen setzen sich in Vergewaltigungen vor und während der Ehe fort. Gewalt ist überhaupt an der Tagesordnung bei alkoholabhängigen Frauen. Z.B. werden 30 Prozent vom Partner geprügelt. Von 70 Alkoholikerinnen haben 21 einen alkoholabhängigen Ehemann und vier einen Alkoholiker zum Freund. Bei 19 Frauen waren – soweit zu ermitteln – Vater oder Mutter alkoholabhängig und bei 16 Frauen allein der Vater.

33 der 70 untersuchten Frauen waren nicht nur alkohol-, sondern auch tablettensüchtig. Bei vielen wurden Angst- und Unruhezustände, die oft alkoholbedingt sind, vom Arzt mit Psychopharmaka behandelt. Dann wird der "Teufel mit Beelzebub ausgetrieben". Das notwendige Gespräch wird durch ein Rezept ersetzt.

Die Palette von Ursachen für Alkoholismus bei Frauen ist groß. Angefangen bei Familien- und Partnerkonflikten, Trunksucht des Mannes oder der Eltern, mangelndes Selbstwertgefühl, Abhängigkeit vom Ehemann, der sie "plötzlich" verläßt. Gerade weil diese Frauen es nicht gelernt haben, ihr Leben in eigener Verantwortung zu meistern, verfallen sie nun, geschieden oder als alleingelassene Hausfrau, der am leichtesten zugänglichen Droge: dem Alkohol.

Frauen sind immer abhängig. Sie werden in der Regel schon als Abhängige erzogen. Was Wunder, daß sie auch suchtmittelabhängig werden!

Cornelia Peters

Herzlichen Dank an SYNANON INTERNATIONAL e.V., der sein Einverständnis zur auszugsweisen Veröffentlichung des o.g. Artikels erteilt hat.

Was man so sagt

Als sie lachte, sagte man ihr, sie sei kindisch. Also machte sie fortan ein ernstes Gesicht. Das Kind in ihr blieb, aber es durfte nicht mehr lachen.

Als sie liebte, sagte man ihr, sie sei zu romantisch. Also lernte sie sich realistischer zu zeigen. Und verdrängte so manche Liebe.

Als sie reden wollte, sagte man ihr, darüber spreche man nicht. Also lernte sie zu schweigen. Die Fragen, die in ihr brannten, blieben ohne Antwort.

Als sie weinte, sagte man ihr, sie sei einfach zu weich. Also lernte sie, die Tränen zu unterdrücken. Sie weinte zwar nicht mehr, doch hart wurde sie nicht.

Als sie schrie, sagte man ihr, sie sei hysterisch. Also lernte sie, nur noch zu schreien, wenn niemand es hören konnte, oder sie schrie lautlos in sich hinein.

Als sie zu trinken begann, sagte man ihr, das löse ihre Probleme nicht. Sie solle eine Entziehungskur machen. Es war ihr egal, weil ihr schon so viel entzogen worden war.

Als sie wieder draußen war, sagte man, sie könne jetzt von vorn anfangen. Also tat sie, als begänne sie ein neues Leben. Aber wirklich leben konnte sie nicht mehr, sie hatte es verlernt.

Als sie ein Jahr später sich versteckt zu Tode gefixt hatte, sagte man gar nichts mehr. Und jeder für sich versuchte, leise das Unbehagen mit den Blumen ins Grab zu werfen.



Die Saison beginnt wieder

Die meisten haben den Jahresurlaub (leider) schon hinter sich, sind frisch gestärkt für ein neues Jahr, angefüllt mit neuen Aktivitäten. Die Kreuzbund-Gemeinschaft kann sich da nur anschließen und startet mit neuen Angeboten in das Winterhalbjahr 1990. Wir haben für Sie Angebote aus den Bereichen "Gruppenarbeit", "Fortbildung" und "Freizeit" geplant und hoffen, daß für jeden von Ihnen ein Angebot dabei ist.

Im einzelnen sollen folgende Aktivitäten durchgeführt werden:

Im August startet die erste Vormittagsgruppe des Kreuzbund Düsseldorf für alle, die an einer Abendgruppe nicht teilnehmen können. Wir kommen damit Anfragen entgegen, die vor allem von Schichtarbeitern an uns gerichtet wurden. Hinweise dazu finden Sie bei den Gruppenangeboten.

Der Gesprächskreis "Von Mann zu Mann", den wir monatlich samstags unter der Leitung von Helmut Faure, Diplom-Psychologe, einrichten wollten, kann bisher wegen zu geringer Meldungszahlen nicht stattfinden. Wir möchten interessierte Männer aus unseren Gruppen auf dieses Angebot nochmals hinweisen. Meldungen bitte an das Geschäftszimmer.

Die Fortbildung steht im nächsten Halbjahr unter dem Rahmenthema "Rhetorik und Gesprächsleitung". Bereits im August findet wieder ein 1 1/2 tages Rhetorik-Seminar unter der bewährten Leitung von Brigitte Mehlaue statt. Später im Jahr und im nächsten Frühjahr wollen wir ein erstes Gesprächsleitungsseminar veranstalten. Dieses Angebot richtet sich vorwiegend an GruppenleiterInnen, stellvertretende GruppenleiterInnen und TeilnehmerInnen der Helferschulung. Die genauen Termine müssen noch abgesprochen werden; zu einem Vortreffen werden wir rechtzeitig einladen.

Im Bereich Freizeit planen wir die Fortführung der Schachgruppe und einen neuen Tanzkurs. Wir können solche Veranstaltungen jedoch nur dann durchführen, wenn genügend Interessenten gemeldet sind. Wir bitten Sie daher auf diesem Wege, sich bei Interesse im

Geschäftszimmer anzumelden. Nur dann können wir konkret weiterplanen.

Bei 27 Grad im Schatten ist Ihnen der Gedanke an Weihnachten und die Adventszeit vielleicht noch fern. Die Festtage kommen allerdings unaufhaltsam auf uns zu. Verbunden damit sind wieder die alljährlichen Basare in den Pfarrgemeinden, zu denen wir noch reichlich Basarware und Bastelarbeiten benötigen. Konkrete Termine werden wir per Rundschreiben bekanntgeben.

Vielleicht kommt in diesem Jahr auch ein Bastelkreis zustande, in dem in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen schöne Arbeiten entstehen und zusätzlich auch angeregt geplauscht werden kann.

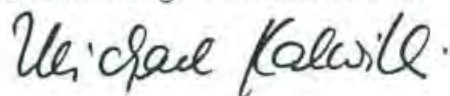
Zuletzt möchte ich auf den "Kreuzbund-Aktionstag" 15. September 1990 hinweisen, an welchem wir den Sommer offiziell verabschieden wollen. Als Programmpunkte sind ein Hallenturnier - unter anderem mit der Mannschaft des Kreuzbundes Papenburg - und die nun schon traditionelle abendliche Schiffstour auf dem Rhein vorgesehen. Dazu finden Sie im Heft noch genauere Hinweise.

Sie sehen, wir haben uns bemüht, Ihnen auch in diesem Herbst/Winter wieder attraktive Angebote machen zu können. Bei der Verwirklichung der Angebote können Sie uns helfen, wenn Sie sich rechtzeitig anmelden, uns verbindliche Zusagen machen und natürlich dann auch tatsächlich teilnehmen.

Alle Veranstaltungen können nicht allein durch Ihre Eigenleistungen finanziert werden. In jedem Fall sind Aufwendungen aus der Kreuzbund-Kasse und Zuschüsse der öffentlichen Hand dazu notwendig. Wenn die eine oder andere Veranstaltung kurzfristig abgesagt werden muß, liegt das in fast allen Fällen daran, daß die Veranstaltung wegen zu geringer Teilnehmerzahl nicht finanzierbar ist.

Fazit: Angebote lesen, die eigene Teilnahme überlegen, anmelden, mitmachen!

Interessante und schöne Erlebnisse bei den Veranstaltungen wünscht Ihnen



Michael Kalwitzki

Freizeitangebote

Freizeit-Sport-Gruppe

Kreuzbündler machen sich ohne Streß und Leistungsdruck körperlich fit bei Gymnastik, Leichtathletik und Spiel.

Treffpunkt: Eingang Rheinstadion

Beginn: freitags, 18.30 Uhr

Ansprechpartner: Peter Busch (Tel.: 74 23 50) und Manfred Greiner (Tel.: 021 03/45 425)

Tischtennis

Ein schnelles Spiel für flotte Leute wird seit kurzer Zeit in zwanglosem Rahmen angeboten.

Treffpunkt: Jugendheim St. Dreifaltigkeit

Becherstr./Barbarastr.

freitags ab 16.00 Uhr

Schach

Schachbegeisterte "Kluge Köpfe" treffen sich zum königlichen Spiel in einer festen Gruppe unter fachlicher Anleitung.

Nach einer Sommerpause soll ab dem 16.09.1990 die Gruppe wieder regelmäßig stattfinden. Zu diesem Neustart laden wir um 16.30 Uhr an diesem Sonntag in das Begegnungszentrum herzlich ein.

Leitung: Heinz Schmolli

Skat und Schach

können täglich zwischen 10.00 und 22.30 Uhr in der Cafeteria des Kreuzbundes auf der Bendemannstraße gespielt werden.

Turniere werden rechtzeitig angekündigt.

Autogenes Training

Die beiden Kurse "Autogenes Training" haben einen lebhaften Zuspruch gefunden. Da sich bei unserer Umfrage im Frühjahr 1989 aber noch mehr Interessenten gemeldet hatten, werden wir demnächst einen weiteren Kurs anbieten. Wenn der Termin klar ist, so werden wir durch Rundschreiben zur Teilnahme einladen.

Musiktherapiegruppe

Die Gruppe ist wieder angelaufen.

Doris Bläser vom Caritasverband bietet – besonders für Kreuzbund-Freunde – ab sofort wieder über einen Zeitraum von sechs Monaten eine Ergänzung zu unseren Gruppengesprächen an. Die Gruppe findet vierzehntägig statt. Keine Angst vor Noten, Kenntnisse auf Instrumenten sind keine Voraussetzung zur Teilnahme. Schauen Sie einfach mal rein.

Wer sich entspannen will, Spiele und Übungen gern mitmacht, Musikinstrumente benutzen will und die Bewegung des Körpers nicht scheut, meldet sich bitte

bei Doris Bläser, Tel.: 74 66 39

Ort: Kinderheim Oberbilker Allee

Zeit: Montags, 18.00 bis 19.30 Uhr

Die Teilnahme ist kostenfrei!

Kreuzbund-Begegnungszentrum, Düsseldorf, Bendemannstraße 17

Gruppengespräche, Einzelgespräche, Cafeteria

täglich von 10.00 bis 22.30 Uhr geöffnet; Telefon 0211/ 35 99 77

Gruppengespräche

19.00 Uhr
bis
22.00 Uhr

Dienstag

Stadtmitte, Gruppe BZ 1

Bendemannstr. 17

Leitung: Katja Kuhlen, Tel.: 76 29 48

Stadtmitte, Gruppe BZ 6

Bendemannstr. 17

Leitung: Isolde Adler, Tel.: 48 25 56

Derendorf II

Pfarrre St. Dreifaltigkeit

Becherstr./Barbarastr. (Jugendheim)

Leitung: Heinrich Braunshausen

Tel. 34 24 02

Garath

Martin-Luther-King-Haus

Leitung: Peter Bleich, Tel.: 0 21 73/21 58 2

Rath

Pfarrre Heilig Kreuz

Rather Kreuzweg 43

Leitung: Armin Langer, Tel.: 65 61 89

Unterrath

Pfarrre St. Bruno

Kalkumer Straße (Pfarrzentrum)

Leitung: Karl-Ernst Thiel, Tel.: 36 39 73

Urdenbach

Pfarrre Herz Jesu

Urdenbacher Dorfstraße 21

Leitung: Hans Koch, Tel.: 15 12 57

Holthausen

Pfarrre St. Josef

Neues Pfarrzentrum, Ritastr. 9

Leitung: Gerhard Huy, Tel.: 79 99 83

Mittwoch

Stadtmitte, Gruppe BZ 2

Bendemannstr. 17

Leitung: Cornelia Peters, Tel.: 62 35 08

Stadtmitte, Gruppe BZ 3

Bendemannstr. 17

Leitung: Fred Strohauer, Tel.: 75 29 88

Stadtmitte, Gruppe BZ 7

Bendemannstr. 17

Leitung: Gudrun Benda, Tel.: 61 22 19

Flingern

Pfarrre St. Vinzenz

Albertstr. 93

Leitung: Werner Skirlo, Tel.: 28 62 30

Gerresheim

ökumenische Begegnungsstätte

Neusser Tor 12

Leitung: Gerd Arenz, Tel.: 34 45 03

Kaiserswerth

Pfarrre St. Suitbertus

An St. Swidbert 70

Leitung: Monika Thoms, Tel.: 30 69 89

Frauen-Vormittags-Gruppe

Beginn: 10.00 Uhr

Bendemannstr. 17

Leitung: Bärbel Stec, Tel.: 29 45 49

und Verena Verhoeven, Tel.: 658 88 06

Gruppengespräche

19.00 Uhr
bis
22.00 Uhr

Donnerstag

Stadtmitte, Gruppe BZ 4

Bendemannstr. 17

Leitung: Katja Kuhlen, Tel.: 76 29 48

Stadtmitte, Gruppe BZ 5

Bendemannstr. 17

Leitung: Hans Beckmann, Tel.: 42 74 84

Bilk, Merowingerstraße

Pfarre St. Ludger

Merowingerstr. 170

Leitung: Walter Müller, Tel.: 48 77 91

Derendorf I

Pfarre Heilig Geist

Ludwig-Wolker-Str. 10

Leitung: Adolf Bongartz, Tel.: 25 46 86

Heerdt

Pfarre St. Benediktus

Baldurstr. 24 (Pfarrzentrum)

Leitung: Udo Becker, Tel.: 021 29/ 73 90

Wersten

Achtung! Achtung! Achtung! Achtung!

Abweichende Zeit: **19.30 Uhr bis 22.00 Uhr**

Pfarre Maria Rosenkranz

Burtscheider Str. (Jugendzentrum)

Leitung: Margret Janssen, Tel.: 22 60 55

Freitag

Stadtmitte, Gruppe BZ 8

Bendemannstr. 17

Leitung: Klaus Mühe, Tel.: 59 27 39

Derendorf III

Pfarre St. Dreifaltigkeit

Becherstr./Barbarastr. (Jugendheim)

Leitung: Joseph Mertens, Tel.: 46 00 24

Vennhausen

Markusgemeinde

Sandträgerweg 101 (Clubraum)

Leitung: Ferdinand Schauerte, Tel.: 27 52 82

Essverhaltens-Gruppe

Bendemannstr. 17

Leitung: Gudrun Benda, Tel.: 61 22 19

Montag – Montag

Vormittagsgruppe

(z.B. für Schichtarbeiter)

Beginn: 10.00 Uhr

Bendemannstr. 17

Leitung: Hans Tappen, Tel.: 65 29 04

1. Treffen: 06. August 1990

August

- 03.-05. Helferschulung (Wolfgang Grebler), Kamillushaus, Heidhausen
06. Eröffnung der neuen Vormittags-Gruppe ("Schicht-Arbeiter-Gruppe"), BZ, 10.00 Uhr, Gruppenleiter: Hans Tappen
06. Vorstandssitzung, BZ
07. Frauengruppe (Rita Walter), BZ
- 10.-12. Gruppenfahrt BZ 3, Steinebach
13. Gruppenleiter-Arbeitsgespräch, BZ
- 17.-19. Bundesseminar für Alleinstehende, Essen-Heidhausen
18. Supervision für GruppenleiterInnen, BZ
18. Grillfest, BZ 2
21. Helferschulung (Rita Mathar), BZ
- 24.-25. Rhetorik-Kurs, BZ
25. Frauenseminar (Pater Dietmar Weber), BZ
25. Gruppenfahrt BZ 7, Katwijk
- 31.08.-02.09. Bundesseminar für GruppenleiterInnen, Paderborn

September

03. Gruppenleiter/Stellvertreter bei Pfarrer Peter Sülzen
03. Frauenarbeitskreis, BZ
- 07.-09. Gruppenfahrt Kaiserswerth und Derendorf III, Steinebach
08. Helferschulung (Hans-Dieter Braun), BZ
11. Frauengruppe (Rita Walter), BZ
- 14.-16. Gruppenfahrt BZ 4, Steinebach

September

- 14.-16. Männerwochenende (Helmut Faure), (Die Durchführung dieses Seminars ist noch ungewiß)
15. **Kreuzbund-Aktionstag**
- 9.00 Uhr Fußball-Turnier, Sporthalle Niederheid,
- 15.30 Uhr Kaffetrinken, BZ
- 18.00 bis 22.00 Uhr Tanzfahrt auf dem Rhein
16. Beginn des neuen Schachkurs, BZ, 16.30 Uhr
22. Tanzfest des KB Dormagen im Römerhaus (Pfarre St. Michael), Kölner Straße, Dormagen, Beginn: 20.00 Uhr
24. Gruppenleiter-Arbeitsgespräch, BZ
25. Helferschulung (Gisela Mathar), BZ
- 28.-30. Arbeitsgespräch des Bundesarbeitskreises "Frauenarbeit", Dortmund

Oktober

01. Frauen bei Pfarrer Peter Sülzen
02. Frauengruppe (Rita Walter), BZ
- 05.-07. Gruppenfahrt Eßverhaltens-Gruppe, Bilstein
06. Helferschulung (Hans-Dieter Braun), BZ
- 12.-14. Frauenwochenende (Helmut Faure), Kamillus-Haus, Heidhausen
- 19.-21. Bundesseminar für Alleinstehende, Georgsmarienhütte
20. Supervision für GruppenleiterInnen, BZ
22. Gruppenleiter bei Pfarrer Sülzen
30. Helferschulung (Gisela Mathar), BZ

- An der Frauengruppe Interessierte melden sich bitte bei der Frauenbeauftragten Katja Kuhlen (Tel. 76 29 48) an. In dieser Gruppe können weibliche Gruppenmitglieder die Gespräche in den Selbsthilfegruppen vertiefen.
- Am Frauen-Arbeitskreis nehmen die gewählten Vertreterinnen der Gruppen des Kreisverbandes Düsseldorf teil.
- Zu allen Seminarveranstaltungen ist eine rechtzeitige Anmeldung notwendig. Diese ist lediglich im Geschäftszimmer möglich.

Düsseldorfer Kreuzbund-Freunde bestehen Papenburger "Kanalpatent"

Am Freitag, den 18.05.1990, reisten die Fußballer der S.G. Kreuzbund mit zahlreichen Fans aus Düsseldorf wieder nach Papenburg ins Emsland. Treffpunkt war das Kreuzbund-Haus in Papenburg, wo Kreuzbund-Freunde uns erwarteten und zum Hotel Orkel nach Lehe geleiteten. So nach und nach trudelten alle ein, insgesamt 28 Personen.

Die Kreuzbundfreunde aus Papenburg stießen im Anschluß an ihren Gruppenabend zu uns, und es wurde noch eine lustige Runde. Das fehlende Bett für Christof stellte noch ganz schnell eine Papenburger Familie zur Verfügung.

Den Samstagmorgen verbrachte jeder so, wie er es gerne hatte, z.B. mit einer Stadtbesichtigung.

13.00 Uhr Anpfiff der Spiele. Jeder gegen Jeden. Düsseldorf I und Düsseldorf II lieferten sich ein tolles Match. Unsere Fußballer steigern sich von Turnier zu Turnier; durch schöne Spielzüge, aber vor allem durch guten Einsatz, erzielten sie tolle Tore. Leider verschoß Günter einen 7-Meter, sonst wäre Düsseldorf I noch ins Stechen um den 1. Platz gekommen. Den 1. Platz und Wanderpokal holte Lingen. Den 2. Platz belegte Sögel, Düsseldorf I den 3. Platz, Papenburg den 4. und Düsseldorf II den 5. Platz.

Während die Fußballspieler hinter dem Ball herliefen, vergnügten sich die mitgereisten Fans "mit weniger Kalorienaufwand" beim Torwandschießen. Zwischendurch labten wir uns bei Kaffee, Kuchen und Würstchen. Das Wetter war (natürlich) "Kreuzbund-Wetter", sodaß einige sogar einen Sonnenbrand mit

nach Hause brachten.

Nach einem gemeinsamen Abendessen mit der Fußballgruppe trafen wir uns um 21.00 Uhr mit den Kreuzbundfreunden aus Papenburg und gingen ins Ems-Center auf den Dorfplatz zum gemütlichen Beisammensein. Es spielte eine Band und wir feierten dort "Mailau", den Düsseldorfer Mai-Rosensamstag.

Es wurde getanzt und gesungen. Die mitgereisten Kinder hatten ebenfalls ihren Spaß. Wem der Dorfplatz nicht zusagte, der sah sich das Center an oder ging in die Disco; es war für jeden Geschmack etwas dabei.

Der Sonntagmorgen begann hervorragend: Robert (der Wachowski-Hund) mußte erst einmal ein Papenburger Hosenbein bearbeiten - und die Bux war hin. Dann kam ein



großer Planwagen, mit dem wir durch Papenburg unter lautem Gesang zum Moor fuhren.

Unter sachkundiger Führung des "Moor-geistes" Herr Pruin erfuhren wir Wissenswertes über die Entstehung und den Abbau des Moores. Alle Düsseldorfer bestanden das "Papenburger Kanalpatent". Zu den überaus schwierigen Aufgaben gehörten: Torfstechen, Grabenspringen, Fragebogen ausfüllen, Kahn-

fahren mit Wende auf einem Kanal.

Nach dieser Prüfung wurden alle vom Moor-geist getauft und erhielten die Absolution, einige sogar für Monate im Voraus, selbst die Hunde ließ Herr Pruin nicht aus.

Mit den Freunden aus Papenburg nahmen wir das üppige Mittagessen ein. Herr Sürken, der Vorsitzende des Papenburger Kreuzbundes, überreichte für alle in Düsseldorf einen typischen Papenburger Torfschuh (dieser und die gewonnenen Pokale können jetzt im BZ auf der Bendemannstraße bewundert werden) und für die Anwesenden eine Mappe über Papenburg. Herr Pruin führte noch den Papenburger Motor vor, der bei den Erwachsenen eine wahre "Spielsucht" hervorrief. Auf der Rückfahrt versuchten sie, den Motor in Gang zu bringen - geschafft vom reichhaltigen Mittagessen und der "schwierigen Prüfung" schliefen einige jedoch ein, das Schaukeln des Planwagens tat das Seinige dazu. Ca. 16.00 Uhr verabschiedeten wir uns am Kreuzbund-Haus von den Kreuzbündlern in Papenburg.

Es war wieder ein wunderschönes Wochenende in einer schönen Stadt mit liebenswerten Weggefährten. Einige Freundschaften wurden geschlossen und ein Wiedersehen ins Auge gefaßt. Ein herzliches Dankeschön an alle, die das Turnier ausgerichtet haben und an die Unentwegten, die mitgefahren sind.

Hildegard Wachowski

Dankeschön - Dankeschön

Wir danken unserem Sportfreund **Horst Stelow** für die bisherige Leitung der Sportgruppe. Horst gibt die Leitung auf eigenen Wunsch ab. Die neuen Ansprechpartner sind Peter Busch (Tel. 74 23 50) und Manfred Greiner (Tel. 021 03/45 425).

Wir wünschen uns rege Beteiligung und werden uns bemühen, das Angebot bald zu erweitern.

Kreuzbund-Aktionstag am 15. September 1990: Macht alle mit!

Liebe Kreuzbundfreundinnen und -freunde!

Durch König Fußball und unsere Sportgruppe hatten wir das Glück, herzliche Freundschaft mit dem Papenburger Kreuzbund zu knüpfen. Zweimal waren wir schon dort, und es hat viel Freude und Spaß bereitet. Wir fanden es an der Zeit, unsere Freunde zu einem Gegenbesuch einzuladen. Zum ersten wollten wir uns gerne revanchieren, zum zweiten war es ein echtes Anliegen, derartige neue Bekanntschaften, die es uns ermöglichen, Kreuzbundfreunde und Kreuzbandleben aus anderen Regionen kennenzulernen, andere Städte und Menschen zu erleben, nicht nur auf die Sportgruppe und einige Fans beschränkt zu wissen. Das Angebot, sich an beiden Reisen zu beteiligen, wurde leider wenig genutzt.

Unser Wunsch ist es, daß der Fußball Anstoß sein soll, neue Bekanntschaften zu knüpfen, daß aber der Anlaß die Brücke für viele sei, um mit anderen Kreuzbundgruppen und Verbänden Freundschaften, auch persönlicher Art, zu knüpfen.

Wir möchten Sie herzlich einladen, den 15. September mit uns und den Freunden aus Papenburg und Sögel zu verbringen. Ebenso herzlich ist unsere Bitte, daß viele uns unterstützen und mithelfen bei der Bewirtung unserer Gäste, um einen schönen Kreuzbund-Tag für alle zu ermöglichen.

Wir nehmen den Besuch zum Anlaß, die dritte Kreuzbund-Schiffstour an diesem Tage zu veranstalten. Bitte merken Sie sich daher den 15. September vor: 15.09. ist Kreuzbund-Aktionstag!

Gerade diese Tour hat in den vergangenen Jahren großen Anklang gefunden. Bei flotter Musik brachten wir vier Stunden auf einem Schiff der Weißen Flotte zu und hatten viel Spaß dabei.

Wir hoffen für den 15. September auf das sprichwörtliche "Kreuzbund-Wetter" und Ihre rege Beteiligung. Denn was wäre schon ein fröhlicher und festlicher Tag, wenn nicht die Menschen diesen Tag mit Leben erfüllen würden.

Der Vorstand des Kreisverbandes Düsseldorf

Noch ist Sommer, deshalb sind coole Drinks angesagt, natürlich alkoholfrei! Z.B.

MIT PFEFFERMINZ BIN ICH DEIN PRINZ!

(Zutaten für 1 Person)

1 Glas gut gekühlter Pfefferminztee, Zucker nach Geschmack, 1 Schuß Grenadinesirup, 1 Kugel Erdbeereiskrem, 1 Scheibe Zitrone und frische Pfefferminzzweige zum Garnieren.

Den Tee in ein Teeglas oder eine Hohe Tasse geben (3/4 voll), nach Geschmack leicht süßen und den Sirup einrühren. Die Eiskremkugel hineingleiten lassen. Mit der Zitronenscheibe und den Pfefferminzzweigen garnieren und mit einem Strohhalm servieren.

Zum Wohl!

(aus: Gesundheit, Magazin der Bundespostbetriebskrankenkasse, August 1990)



Nein, diese Apotheker!

Haben Sie etwas gegen Kopfschmerzen?

Nein Wieso? Ich lebe doch davon.



**Geänderter Termin!
Das nächste Heft
erscheint erst
Ende Oktober 1990!**

Herausgeber:

Kreuzbund Kreisverband Düsseldorf e.V.,
Bendemannstr. 17, 4000 Düsseldorf 1,
Tel. 35 40 88

Verantwortlich: Heinrich Braunhausen,
Michael Kalwitzki

Redaktion: Cornelia Peters